

Geschäftsführung:  
Fachdienst Kultur, Museum, Galerie und Archiv

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt  
Lüdenscheid**

**am 10.11.2022**

**im Ratssaal**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Ratsherr Dominik Hass SPD

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Norbert Adam	CDU	
Ratsherr Mert Can Cetin	CDU	
Ratsherr Michael Dregger	CDU	ab 17:04 Uhr Vertretung für Herrn Kahler
Frau Andrea Feldmann	CDU	Vertretung für Ratsherrn Karich
Ratsherr Josef Filippek	DIE LINKE.	Vertretung für Herrn Fotiadis
Ratsherr Steffen Kriegel	SPD	Vertretung für Ratsherrn Hellwig
Frau Sandra Manß	SPD	Vertretung für Herrn Schmidt
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsherr Andreas Stach	B'90/Die Grünen	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	Vertretung für Ratsherrn Ferber
Ratsherr Jens Voß	SPD	
Erster Stellv. Bürgermeister Björn Weiß	CDU	
Herr Eugen Cramer	B'90/Die Grünen	
Herr Bruno Sixtus Schwarz	FDP	

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Frau Christiane Langs-Blöink  
Herr Markus Scheidtweiler

#### **Beratende Mitglieder Integrationsrat**

Frau Gesthimani Demirtzoglou CDU-Internationale Liste

#### **Verwaltung:**

Bürgermeister Sebastian Wagemeyer  
Frau Rebecca Egeling  
Frau Jessica Struckmeier  
Herr Axel Schwabecher  
Herr Thomas Biedebach  
Frau Dagmar Plümer  
Herr Dr. Eckhard Trox

#### **Schriftführung:**

Herr Andi Steinmann

## **Abwesend:**

### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Lothar Hellwig	SPD
Ratsherr Fabian Ferber	SPD
Ratsherr Lucas Karich	CDU
Herr Georg Alexander Fotiadis	DIE LINKE.
Herr Timothy Kahler	CDU
Herr Daniel Schmidt	SPD

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

## **1. Öffentliche Fragestunde**

---

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob es Fragen seitens der Öffentlichkeit gibt.

Dies ist nicht der Fall.

## **2. Haushaltsplan 2023 - Beratungen zum Verwaltungsentwurf**

---

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Hass schlägt vor, die einzelnen Produktnummern aus dem Verwaltungsentwurf des Haushaltsplans 2023 der Reihe nach durchzuarbeiten. Der vorliegende Antrag „Bremecker Hammer sanieren“ der Fraktion DIE LINKE werde unter der Produktnummer 04.05.03 (Bremecker Hammer) besprochen.

Vorab hinterfragt Ratsherr Adam, ob der Antrag der Fraktion DIE LINKE auch fristgerecht eingereicht worden sei. Er meine, dies sei zu spät erfolgt, so dass der Antrag erst in der nächsten Sitzung besprochen werden könne.

Ratsherr Stach ist der Meinung, es sei gerechtfertigt, den Antrag hier im Ausschuss zu stellen. Haushaltsanträge könnten auch erst erstellt werden, sobald der Verwaltungsentwurf vorliege. In der Fraktionsvorsitzenden-Besprechung sei daher verabredet worden, dass Haushaltsanträge auch außerhalb der Frist eingereicht werden können.

Ratsherr Adam ist damit einverstanden, dass der Ausschuss sich den Antrag anhört.

### **Produkt 04.01.01 – Kulturelle Bildung**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Hass erkundigt sich, ob es Fragen oder Anmerkungen zu diesem Produkt gibt.

Dies ist nicht der Fall.

### **Produkt 04.04.01 – Bereitstellung von Informationen aus allen Bereichen des Lebens**

Ratsherr Adam äußert, dass er sich im Vorgespräch mit Frau Plümer über die Stellensituation und Neueinstellungen in der Stadtbücherei unterhalten habe. Er bitte daher Frau Plümer, dies kurz zu erläutern.

Frau Plümer bringt vor, etwas überrascht zu sein. Sie habe keinen Antrag zum Stellenplan gestellt. Dagegen sei darüber gesprochen, dass in der Stadtbücherei – wie vermutlich an vielen Stellen – die Situation des Generationenwechsels beim Personal bestehe. Daher seien im Team viele Aufgaben zu bewältigen, die damit zusammenhingen. Aufgrund dessen habe sie sich zum Beispiel dagegen entschieden, nach einem großen Förderprojekt zu suchen.

Ratsherr Adam fährt fort und merkt positiv an, dass im großen Saal in der Stadtbücherei, der in der Vergangenheit wegen Auflagen des Brandschutzes nicht genutzt werden konnte, nun entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung vorgenommen werden sollen.

Weitere Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

#### Produkt 04.05.01 – Musealisierung des Geschichtsmuseums

Es liegen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

#### Produkt 04.05.02 – Ausstellungsprojekte des Geschichtsmuseums

Es liegen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

#### Produkt 04.05.03 – Bremecker Hammer

- siehe unten TOP 2.1 -

#### Produkt 04.06.01 – Stadtarchiv

Es liegen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

#### Produkt 04.07.01 – Veranstaltungen des Kulturhauses

Ratsherr Adam richtet aus, dass er im Vorgespräch Frau Egeling darum gebeten habe, vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie die Anzahl der Veranstaltungen und die Besucherzahlen für die Spielzeiten 2019/2020, 2020/2021 sowie 2021/2022 genannt zu bekommen.

Frau Egeling trägt die entsprechenden Zahlen vor. Diese sind diesem Protokoll im Anhang beigelegt.

Ratsherr Adam fragt bezüglich des Ticketshops nach, ob die Information richtig sei, dass der Standort an der Altenaer Straße geschlossen werden soll.

Frau Egeling berichtet, ihr sei vom Klein-Oho-Shop zugetragen worden, dass nicht bekannt sei, ob dieser über das Jahresende hinaus existieren wird. Eine Schließung würde tatsächlich dazu führen, dass für das Kulturhaus eine wichtige Vorverkaufsstelle wegbreche. Das Kulturhaus hoffe aber, dass die Ticketinteressierten dann online buchen würden.

Ratsherr Voß erkundigt sich, wann die aktuell gesperrte Treppenanlage vor dem Kulturhauseingang repariert werden soll.

Herr Haarhaus informiert, dass im gestrigen Bau- und Verkehrsausschuss darüber ein Sachstandsbericht vorgetragen wurde. Diesen könne er in Nachgang zur heutigen Sitzung an die Kulturausschussmitglieder weiterreichen.

Herr Schwabecher fügt hinzu, dass aktuell eine Abstimmung mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) zum Thema Denkmalschutz erfolge. Die Untere Denkmalbehörde der Stadt Lüdenscheid (UDB) sei erst spät über das Bauverfahren informiert worden, aber habe dann unmittelbar den LWL mit eingeschaltet. Dieser habe noch weitere Daten und Pläne angefordert. Aktuell warte die UDB auf eine Rückmeldung des LWL.

Weitere Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

#### Produkt 04.07.02 – Vermietungen von Räumen des Kulturhauses

Es liegen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

#### Produkt 04.08.01 – Musealisierung von Kunstwerken

Ratsherr Adam bemerkt, er wolle auf ein Problem hinweisen, welches seit Jahren existiere. Dies betreffe das Thema der Förderung der Galerie bei Ausstellungen. Bei der Finanzierung von Ausstellungsprojekten müssten 70 % aus Sponsorengeldern generiert werden und 30 % seien städtische Mittel. Hier müsse der Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen darüber nachdenken, ob dies weiterhin sinnvoll sei.

Weitere Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

#### Produkt 04.08.02 – Ausstellungsprojekte der Städtischen Galerie

Es liegen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

#### Produkt 10.04.01 – Denkmalschutz und Denkmalpflege

Es liegen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

In der anschließenden Abstimmung empfiehlt der Kulturausschuss der Stadt Lüdenscheid mit Stimmenmehrheit folgenden

#### **Beschluss:**

Der Haushaltsplan 2023 wird gemäß dem vorliegenden Verwaltungsentwurf für die vorgenannten Produkte beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

## **2.1. Antrag Fraktion DIE LINKE - Bremecker Hammer sanieren**

---

Ratsherr Filippek bemerkt vorab zu dem Antrag „Bremecker Hammer sanieren“ der Fraktion DIE LINKE, dass während der Haushaltsplanberatungen auch mündliche Anträge gestellt werden könnten. Die Fraktion DIE LINKE habe den Antrag schriftlich eingereicht, damit sich jeder zuvor damit beschäftigen könne. Die Frage der Einhaltung der 14-Tages-Frist stelle sich hier gar nicht. Zudem wäre die Einhaltung aufgrund der späten Veröffentlichung des Verwaltungsentwurfes auch nicht möglich gewesen.

Zu dem Inhalt des Antrages erinnert Ratsherr Filippek an die im September stattgefundene Besichtigung des Bremecker Hammers. Dieser befinde sich in einem bemitleidenswerten Zustand. Die Stadt Lüdenscheid sei Besitzer der Immobilie und diese stehe unter Denkmalschutz. Der Besitzer habe die Verantwortung für das Gebäude und müsse für den Erhalt sorgen. Daher müsse schon aus Denkmalschutzgründen etwas passieren. Da bei der Besichtigung der zuständige Ingenieur auf die zukünftig weiter steigenden Preise hingewiesen habe, sei jetzt der richtige Zeitpunkt für die Sanierung.

Ratsherr Voß äußert, es sei wünschenswert, dass der Bremecker Hammer saniert werde und wieder in Betrieb gehe. Es müsse jedoch gesagt werden, dass der Ausschuss auch eine Finanzverantwortung für die Stadt habe. Die 2,5 Mio. Euro habe die Stadt nicht eben in der Ecke liegen. Zudem sei der Haushalt schon jetzt nicht ausgeglichen, sondern defizitär in der Planung. Die SPD-Fraktion habe prinzipiell große Sympathien für die im Antrag vorgebrachte Begründung, dass der Bremecker Hammer über viele Jahre eine Erfolgsgeschichte gewesen sei. Eine Fortsetzung sei aber nur möglich, wenn für die Finanzierung irgendein Fördertopf zur Verfügung stünde. Ansonsten sei eine Sanierung und Wiederaufnahme des Betriebes nicht möglich. Daher lehne die SPD-Fraktion den Antrag der Fraktion DIE LINKE ab.

Ratsherr Weiß merkt an, dass die CDU-Fraktion dem Antrag der Fraktion DIE LINKE inhaltlich sogar zustimme. Allerdings fehle auch der CDU-Fraktion hier der Deckungsvorschlag für eine solche Summe. Das Geld sei zurzeit nicht da und die Risiken für den Haushalt in den nächsten Jahren seien enorm. So lange also kein Deckungsvorschlag vorliege, müsse der Antrag abgelehnt werden.

Ratsherr Stach ergänzt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag der Fraktion DIE LINKE auch aus den von den Vorrednern genannten Gründen ablehne.

Herr Schwarz teilt mit, dass die FDP-Fraktion den Antrag ebenfalls ablehne.

Weitere Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

In der anschließenden Abstimmung wird der Antrag „Bremecker Hammer sanieren“ der Fraktion DIE LINKE mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	14
Enthaltungen:	0

## **3. Nachbesprechung zur "Nacht der Kultur"**

---

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Hass bedankt sich einleitend bei den Ausschussmitgliedern, den Mitarbeitern der Einrichtungen und den teilnehmenden Künstlern

für die gelungene Nacht der Kultur. Er appelliert an den Ausschuss, dass das Format fortgesetzt werden müsse.

Ratsherr Adam merkt an, dass das geplante und eingehaltene Ende der Veranstaltung um 22:00 Uhr zu früh gewesen sei. Er wünsche sich, bei einer Wiederholung der Nacht der Kultur das Ende um eine Stunde zu verlängern.

Herr Schwabecher erinnert an die Bedenken, die die Verwaltung zu Beginn der Planungen der Veranstaltung gehabt habe. Im Nachhinein könne selbstkritisch festgestellt werden, dass die Bedenken völlig überflüssig gewesen seien. Er persönlich und auch alle anderen Organisatoren in den verschiedenen Gremien hätten geäußert, dass die Nacht der Kultur ein voller Erfolg gewesen sei. Der Grund dafür sei die perfekte Zusammenarbeit, insbesondere mit dem Kulturbeirat gewesen.

Herr Scheidtweiler bestätigt, dass die Begeisterung an dem Abend groß gewesen sei. Die Idee, über die städtischen Einrichtungen hinaus gemeinsam Kultur zu präsentieren, sei ein wirklicher Erfolg gewesen.

Frau Langs-Blöink dankt allen Beteiligten und insbesondere den Beschäftigten in den kulturellen Einrichtungen für das große Engagement.

Herr Schwabecher fährt fort und spricht die Finanzierung der Veranstaltung an. In diesem Jahr sei von Vorteil gewesen, dass Mittel aus dem Förderprogramm für die Altstadt verwendet werden konnten, insbesondere für Werbemaßnahmen. Hierfür sei allein ein Betrag von rund 12.000 Euro ausgegeben worden, z.B. für Radio- und Zeitungswerbung sowie ein Werbevideo. Bei einer Wiederholung der Veranstaltung würde der Werbeaufwand aber geringer ausfallen. Insgesamt habe die Veranstaltung rund 20.000 Euro gekostet. Der Anteil von 8.000 Euro sei dabei aus den Budgets der städtischen Einrichtungen bereitgestellt worden. In den Einrichtungen hätten dafür Einsparungen an anderer Stelle vorgenommen werden müssen. Wenn man sich nun entschlöße, die Nacht der Kultur fortzusetzen, müsste zukünftig dafür von irgendeiner Seite Geld bereitgestellt werden.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Hass fasst zusammen, dass nun die Kosten für die Fortsetzung der Veranstaltung feststehen. Er bittet die Ausschussmitglieder um Meinungsäußerungen bezüglich der Finanzierung.

Ratsherr Voß äußert, dass – in Anbetracht der großen Besucherzahl bereits bei der ersten Veranstaltung – die Nacht der Kultur in einem festen Rhythmus einmal pro Jahr fortgesetzt werden sollte. Er schlägt deshalb vor, im Haushalt einen Posten über 20.000 Euro einzurichten.

Ratsherr Weiß befürwortet ebenfalls die Fortsetzung der Veranstaltung regelmäßig einmal im Jahr. Dafür solle eine eigenständige Haushaltsposition eingerichtet werden. Ratsherr Weiß bittet Herrn Haarhaus um kurze Stellungnahme, ob Mittel in Höhe von 20.000 Euro bereitgestellt werden könnten.

Herr Haarhaus verweist auf seine Haushaltsrede. Wenn 20.000 Euro zusätzlich in den Haushalt gestellt werden, führe dies zu einer Ausweitung des Defizites.

Ratsherr Adam erinnert daran, wie schnell die weitaus höheren Mittel für das Bautz-Festival genehmigt werden konnten. Hierbei seien zum Beispiel auch die höheren Einnahmen aus der Gewerbesteuer berücksichtigt worden. Dies solle für den Haushalt 2023 auch für die Nacht der Kultur geprüft werden. Weil es die Stadt geschafft habe, eine Veranstaltung mit einer großen Resonanz zu initiieren, sei es töricht, auf eine Fortsetzung zu verzichten.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Hass bringt vor, dass eine Fortsetzung auch ein gutes Signal an die Innenstadt und deren Gastronomie sei.

Frau Egeling bemerkt, dass die Kostenaufstellung aus ihrer Sicht noch nicht ganz realistisch sei. Es fehlten zum Beispiel die Honorare für die beteiligten Künstlerinnen und Künstler. In der vergangenen Veranstaltung hätten diese nur eine kleine Aufwandsentschädigung erhalten. Ihre Empfehlung sei daher, noch etwas mehr an Mitteln einzuplanen, für Honorare, die bei einer Verstärkung der Nacht der Kultur erforderlich seien. Wenn die Kostenaufstellung entsprechend erhöht werde, so sollten dafür Fördermittel oder Sponsorengelder akquiriert werden.

Ratsherr Stach befürwortet ebenfalls eine jährliche Wiederholung der Nacht der Kultur. Er schlägt vor, über die LSM oder die Gastronomie, die von der Veranstaltung sehr profitiert habe, eine Art der Förderung zu erlangen.

Ratsherr Voß äußert zu den Anmerkungen von Frau Egeling, dass bei einer Fortsetzung der Nacht der Kultur der Webeanteil bei den Kosten wesentlich geringer ausfalle. Dafür wären die Mittel dann für die Honorare verfügbar.

Abschließend bittet der Ausschussvorsitzende Ratsherr Hass um Formulierung eines entsprechenden Antrages zur Abstimmung im Gremium.

### **3.1. Mündlicher Antrag der SPD-Fraktion: Fortführung der Nacht der Kultur und Mittelbereitstellung im Haushalt 2023**

---

Ratsherr Voß formuliert einen mündlichen Antrag, ergänzt um den zweiten Punkt durch Frau Manß. In der folgenden Abstimmung fasst der Kulturausschuss der Stadt Lüdenscheid einstimmig den folgenden

#### **Beschluss:**

1. Der Kulturausschuss empfiehlt und der Rat beschließt, die Nacht der Kultur einmal jährlich durchzuführen. Hierfür stellt die Stadt einen Geldbetrag von 20.000 Euro zur Verfügung, welcher als eigener Posten im Haushaltsplan 2023 aufgeführt wird.
2. Die Verwaltung wirbt zusätzlich – soweit wie möglich – Drittmittel ein, z.B. von der LSM.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **4. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

#### **4.1. Bekanntgaben**

---

Keine.

#### **4.2. Beantwortung von Anfragen**

---

Keine.

#### **4.3. Anfragen**

---

##### **4.3.1. Mündliche Anfrage des Ratsherrn Cetin: Planungsänderungen und Besucherzahlen bei der Neuen Dauerausstellung**

---

Ratsherr Cetin erinnert daran, dass in der vergangenen Sitzung des Kulturausschusses im September der Vorentwurf zur Neuen Dauerausstellung vorgestellt worden sei. Im Anschluss hätten Rückfragen seitens des Ausschusses zu den geplanten Personen und Objekten nicht ausreichend von der Verwaltung beantwortet werden können. Daher bitte er um Beantwortung von folgenden zwei Fragen in der nächsten Kulturausschusssitzung:

1. Sind grundsätzliche Änderungen gegenüber den zusammen mit dem Begleitgremium des Museums erarbeiteten Unterlagen zu erwarten?
2. Welche Besucherstruktur erwartet die Verwaltung für die Ausstellung? Gibt es Prognosen bezüglich der Besucherzahlen?

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

*gez. Dominik Hass*

Vorsitzender

*gez. Andi Steinmann*

Schritfführer